

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 24.

Sonnabend, den 25. März.

1899.

Die staatsanwaltschaftlichen Geschäfte bei dem Fürstlichen Amtsgerichte Lage sind von Fürstlichem Staats-Ministerium vom 1. April l. J. ab dem von diesem Zeitpunkte ab an das genannte Gericht versetzten Gerichts-Assessor Capellen übertragen worden.

Detmold, den 20. März 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Wiesitschek.

Nach einer Mittheilung des Deutschen Hilfsvereins in Paris kommen aus Anlaß der im Jahre 1900 in Paris stattfindenden Weltausstellung jetzt schon aus allen Theilen Deutschlands besonders jüngere Leute in großer Anzahl in der Hoffnung nach Paris, bei den Arbeiten für die Ausstellung Beschäftigung zu finden. Da der Andrang von Arbeitsuchenden in Paris sehr groß ist, und Einheimische den Fremden vorgezogen werden, so sehen sie sich in ihren Erwartungen sehr schnell getäuscht, und wenden sich, völlig mittellos geworden, schon nach wenigen Tagen mit der Bitte um Heimbeförderung an den Hilfsverein, welche dieser aber nur in den aller seltensten Fällen zu gewähren im Stande ist.

Da sich dieser Zustand mit dem Herannahen der Weltausstellung immer mehr verschärfen wird, der Hilfsverein aber namentlich im Ausstellungsjahre anderweitig völlig in Anspruch genommen werden wird, so sehen wir uns veranlaßt, vor dem unüberlegten Bezug nach Paris dringend zu warnen.

Detmold, den 18. März 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Auf dem Wege Lage-Dhrsen ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden.

Der sich legitimirende Eigenthümer hat dasselbe binnen 8 Tagen hier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit darüber verfügt wird.

Detmold, den 22. März 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für die Glaser-, Maler- und Lackirer-Handwerker im Bezirk der Gemeinden Lemgo, Biele und Brake schriftlich bis zum 30. d. M. oder mündlich in der Zeit vom 23. bis 30. d. M. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags in meinem Dienstzimmer auf dem Rathhause erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirk der Gemeinden das Glaser-, Maler- und Lackirer-Handwerk betreiben zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind, und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Lemgo, den 21. März 1899.

Der Kommissar.

Dr. Höland,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Listen der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für

1. das Bäcker-, Konditor- und Müllerhandwerk,
2. das Tischler-, Stellmacher-, Böttcher-, Drechsler- und Korbmacherhandwerk,
3. das Schmiede-, Schlosser-, Klempner-, Kupferschmiede- und Nagelschmiedehandwerk,
4. das Schneider-, Hut- und Kappenmacher-, Kürschner-, Weber-, Seiler- und Färberhandwerk,
5. das Schuhmacher-, Sattler-, Tapezierer-, Dekorateur- und Gerberhandwerk,
6. das Maurer-, Zimmerer-, Maler-, Glaser-, Dachdecker-, Steinmetzen-, Steinseher- und Gärtnerhandwerk

im Bezirk der Stadt und des Amtes Horn, sowie der Dorfgemeinde Fromhausen des Amtes Detmold Theil genommen haben, liegen vom Montag, den 27. d. Mts. ab, während zwei Wochen zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Betheiligten auf dem hiesigen Rathhause öffentlich aus. Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Horn, den 25. März 1899.

Der Kommissar.
Spelge,
Bürgermeister.

Lemgo. Auf Antrag werden Alle, welche Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art an den Nachlaß des vor Kurzem hier mit Tode abgegangenen Rentners Richard Griemert zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben so gewiß, spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 28. März 1899,

Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, als sonst darauf bei Ausschüttung der Masse Rücksicht nicht genommen wird.

Lemgo, den 15. März 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Lage. Der Biegler Karl Hackmack zu Bentrup hat glaubhaft gemacht, daß ihm sein Buch der hiesigen städtischen Sparkasse Nr. 5404 mit den Einlagen vom 5. Januar 1898 zu 300 Mark und 29. November 1898 zu 800 Mark gestohlen sei, und hat den Aufgebotsantrag gestellt. Der Inhaber der Urkunde wird demnach hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine

Freitag, den 24. November 1899,

Morgens 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und das erwähnte Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Lage, den 18. März 1899.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Der in Nr. 22 des Amtsblatts von 1894 bekannt gemachte gegen den Eisenbahnbauarbeiter Hermann Hürnink aus Deventer in Holland wegen Diebstahls erlassene Steckbrief vom 3. März 1894 wird zurückgenommen.

Horn, den 20. März 1899.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 10. Januar d. J. in Asmissen, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, Wische und Zwirn verkauft, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenen Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß: 1. des Oberwachtmeisters Gehring in Blomberg, 2. der Ehefrau des Schmiedemeisters Sprick in Asmissen, eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdisen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 15. Februar 1899.
Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Böhmer.

An
Herrn Händler Hermann Ostermann
aus Haselünne,
3. Bt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl 2,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr 0,20 „
zusammen 2,20 Mk.

Ausgefertigt und veröffentlicht zum Zweck
der Zustellung.

Alverdissen, den 23. März 1899.
Hausmann,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Maurer Heinrich Markfritz in
Blomberg und der Schneider Hermann
Markfritz in Herrentrup werden als die
wahren Erben der Witve Handarbeiters Hein-
rich Wesemann, Friederike, geb. Meier,
angenommen und sind alle später etwa sich Mel-
denden schuldig, alle über den Nachlaß getroffenen
Verfügungen anzuerkennen und können weder
Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Ausun-
gen fordern, sondern müssen ihre Ansprüche auf

das beschränken, was von der Erbschaft noch
vorhanden ist.

Blomberg, den 22. März 1899.
Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Die gegen den Gerber Wilhelm Terjung
aus Mühlheim a. d. R. am 7. Oktober 1898
und 14. Januar 1899 erlassenen Steckbriefe sind
erledigt.

Blomberg, den 23. März 1899.
Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Der unterm 18. Februar 1899 gegen den
Stellmachermeister und Heirathsvermittler Fried-
rich Bitter aus Holzmin den wegen Betruges
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hameln, den 22. März 1899.
Der königliche Amtsanwalt.

Der unterm 3. März 1899 gegen den Feilen-
hauergehilfen Rudolf Schneider aus Bres-
lau wegen Betruges erlassene Steckbrief ist
erledigt.

Hameln, den 23. März 1899.
Der königliche Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Vom 1. April ab wird Britisch-Indien
am Werthbriefdienst des Weltpostvereins theil-
nehmen. Der Höchstbetrag der Werthangabe ist
für den Verkehr mit Britisch-Indien auf 2400
Mark (= 3000 Franken = 2000 Rupien) festgesetzt.
Berlin, W. 17. März 1899.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.

